# Die Bürgerinitiative Mensch Natur - Oberer Linzgau informiert: Strom aus Windkraft ist keine Lösung - aus vielen Gründen!

Foto und Montage: Ulrich Bielefeld, Dipl. Ing.Landschaftsarchitekt bdla

**Künftiger Blick vom Denkinger Friedhof aus?** Zu den 3 existierenden WKAs im Hintergrund hat Dipl. Ing. Ulrich Bielefeld (Landschaftsarchitekt) 4 geplante WKA maßstabsgetreu fotomontiert.

Die **Auswirkungen der 3 Windkraftanlagen** (WKA) des Windparks Hilpensberg auf Menschen und Natur sind schon jetzt für viele deutlich zu erleben. Dennoch werden in unmittelbarer Nachbarschaft **4 weitere gigantische WKA** mit einer derzeit geplanten Gesamthöhe von 230 m von der Firma AboWind projektiert (**Windpark Denkingen**).

**Bitte informieren Sie sich über die Fakten und unterstützen Sie unsere Bürgerinitiative zum Schutz von Mensch und Natur im Oberen Linzgau.**

Wir setzen uns ein für:

- Beseitigung der Störungen durch die bestehenden Windkraftanlagen
- Erhaltung der Gesundheit und Sicherung der Lebensqualität der Menschen im OL
- Schutz der Menschen und der Umwelt vor Schall, Infraschall, Schattenschlag, permanent blinkenden Leuchtsignalen und Radar-Strahlung
- Schutz vor Wertverlusten der Immobilien durch Windkraftanlagen
- Keine Windenergieanlagen auf Kosten der betroffenen Bürger zum Vorteil Einzelner
- Kein Bau von Windkraftanlagen zum Nachteil der Bürger, die dem Schutz der Menschen nicht gerecht werden und deren Gesundheit gefährden.

## Windkraftanlagen ersetzen keine Atom- und Kohlekraftwerke:

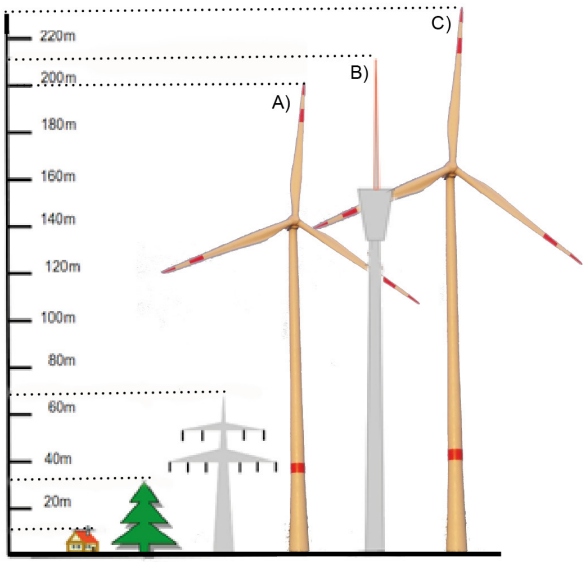
Die Betreiber geben an, dass die drei bereits installierten Hilpensberger Windräder 6000 Haushalte versorgen würden. Um 6000 Haushalte bedarfsgerecht mit Strom zu versorgen, **müssen wegen der unregelmäßigen, unvorhersehbaren Einspeisung der Windkraft- und Photovoltaikanlagen verlässliche konventionelle Kraftwerke oft bis zu 100 % der Versorgung leisten.** Sogar bei den Offshore-Anlagen in der Nord- und Ostsee gibt es beträchtliche Einspeisungslücken. Verlässliche und an den Bedarf anpassbare Stromerzeuger können nicht durch unzuverlässige, nicht steuerbare ersetzt werden. Bei noch so vielen Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen und Stromtrassen wird es in Deutschland keinen verlässlichen Mix aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen geben. Der durchschnittliche Nutzungsgrad der mindestens 27000 deutschen Windkraftanlagen beträgt 16–18 %, die Anlagen in Baden-Württemberg erreichen nur 12 % (Verhältnis zwischen installierter Leistung und erzeugter Strommenge). Doch auch eine Anlage mit einem guten Nutzungsgrad leistet keinen sinnvollen Beitrag zum Strombedarf, weil sie oft Strom liefert, wenn er nicht gebraucht wird oder keinen Strom liefert, wenn er gebraucht wird. Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) gibt Windkraft- und Photovoltaikanlagen Einspeisungsvorrang und zwingt damit verlässliche Kraftwerke zu gedrosselter und damit teurer Produktion. Speichertechnik ist auf absehbare Zeit nicht verfügbar oder zu teuer. Siehe Graphik auf der Rückseite.

**Übernehmen Sie Verantwortung und informieren Sie sich! Fundierte und fachkompetente Informationen zur Wirtschaftlichkeit und zu gesundheitlichen Folgen von WKA finden Sie hier:**
Vortrag „Machen Windkraftanlagen Sinn?“von Hans W. Häfner Dipl. Ing. FH: www.landschaftsschuetzer.de; Vorträge von Prof. Dr. med. Johannes Mayer, z.B.: youtu.be/bVP4arJmK8I; Ärzte für Immissionsschutz: www.aefis.jimdo.com; energie-umwelt.konservativeraufbruch.de; www.energy-charts.de/energy_de.htm; www.mensch-natur-bw.de; www.vernunftkraft.de/category/mythen;

## Nerven belastender Lärm:

Wir erfahren, dass selbst **noch in 1000 m Entfernung die Geräusche der Rotoren die Lautstärke eines überfliegenden Airliners** haben können. Nur ist dieser Lärm nicht konstant, sondern im ca. 2-Sekunden-Intervall an- und abschwellend. **Und das Tag und Nacht!** Ein Aufenthalt im Garten oder auf der Terrasse kann dadurch zur Tortur werden und ist auf Dauer unerträglich und gesundheitsschädlich. Bei sommerlichen Außentemperaturen mit geschlossenen Fenstern schlafen zu müssen wird zur Qual.

**Große Immobilien-Wertverluste:** Gemäß Markt- und Maklererfahrungen verlieren Immobilien im Radius bis 2,5 km um Windkraftanlagen meist bis 30 % an Wert. Viele werden sogar unverkäuflich. Das betrifft auch die Vermietbarkeit. Die Wertminderung führt u.a. zu Problemen bei Anschlussfinanzierungen, da Banken zu Neubewertungen gesetzlich verpflichtet sind. Während beim Bau von Stromtrassen Ausgleichszahlungen für den Wertverlust der betroffenen Grundstücke vorgeschrieben sind, existieren für Windkraftwerke keine solchen Vorgaben.

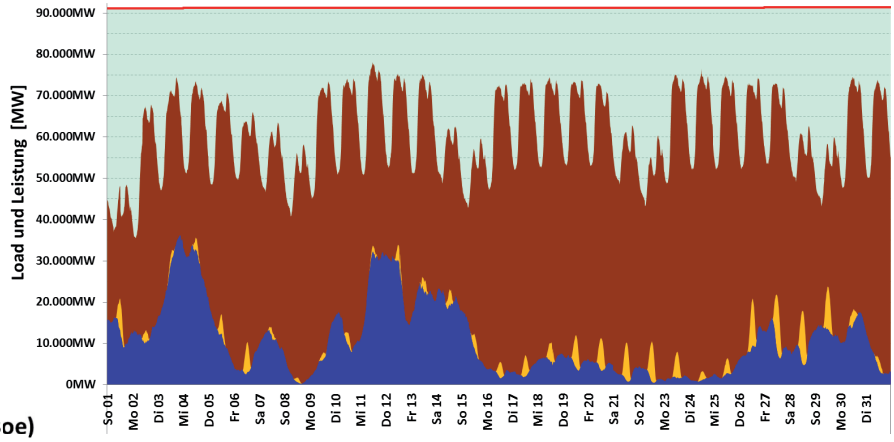



A) Windpark Hilpensberg, Gesamthöhe 200 m
B) Fernsehturm Stuttgart, Höhe 217 m
C) Windpark Denkingen, geplante Gesamthöhe 230 m

**Bürgerinitiative Mensch Natur - Oberer Linzgau • E-Mail: bimnol@web.de**

## Verbrauch und Leistung Januar 2017

Schwankungen beim Verbrauch (braun) sind durch Tag und Nacht und das Wochenende bedingt und in etwa vorhersehbar. Der Beitrag der Windkraft- und Solaranlagen zum Strombedarf ist nicht vorhersehbar und betrug im Monatsdurchschnitt 19%, schwankte zwischen 1% und 46% und lag vom 16. bis zum 26. bei nur ca. 10%, einschließlich der WKA in und an der Nord- und Ostsee.




**Jan. 2017, Auflösung: Viertelstundenwerte**

Datenquelle Grafik: Entso-e/Netzbetreiber; Darstellung: Rolf Schuster

## Wer hat was davon?

Ein einziges Windkraftwerk der neuesten Bauart kostet rund 5 Millionen Euro. Die Gewinne werden vor allem bei der Planung, dem Verkauf, dem Bau und der Finanzierung gemacht. **Ohne das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) mit seinen Einspeisungsprivilegien und Subventionen würden sich wahrscheinlich keine Interessenten für den Bau und den Betrieb einer Windkraftanlage finden.**

## Infraschall, Körperschall und gesundheitliche Schädigungen:

Nach Inbetriebnahme von Windkraftanlagen klagen gesunde Anwohner über Herz-Kreislauf-Beschwerden, Ohrdruck oder -schmerzen, Übelkeit, Gleichgewichtsstörungen, Konzentrationsschwäche, Schlafstörungen, übersteigerte Nervosität u.w. **Diese Symptome erleben auch Anwohner des Windparks Hilpensberg.** Sie werden vermutlich v.a. durch den erzeugten Infraschall oder niederfrequenten Schall außerhalb des hörbaren Spektrums hervorgerufen. **Infraschallwellen wirken kilometerweit und gehen auch durch Mauern und Gebäude.** Verschiedenen in- und ausländischen Studien zufolge stören WKA die Ergebnisse seismologischer Messanlagen **bis zu einer Entfernung von 20 km**. Studien von Ärzten aus dem In- und Ausland haben die **gesundheitsschädliche Wirkung von Dauerbeschallung durch Infraschall wissenschaftlich nachgewiesen,** so belegt z.B. die im April 2017 vorgelegte Studie der Charité (Berlin), der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PRB) Braunschweig und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UEK), **dass der von Windkraftanlagen erzeugte Infraschall störend auf Grundfunktionen des menschlichen Gehirns einwirkt.** In der für die Beurteilung maßgeblichen **TA-Lärm** (Technische Anleitung), auf deren Einhaltung sich Genehmigungsbehörden, Projektierer, Betreiber und letztlich Gerichte immer wieder beziehen, **wird Infraschall überhaupt nicht berücksichtigt.** Dass nicht nur der luftgeleitete Infraschall der WKA als störende Immission gemessen und festgestellt werden kann, sondern ebenso parallel auch der bodengeleitete „Körperschall" und die Kombinations- und Wechselbelastung (von Luft-, Infraschall und Körperschall) als potenzieller Krankmacher gesehen wird, weiß man in Deutschland nachweislich auch schon seit den siebziger Jahren! Bis zu 30% der Umwohner des Windparks Hilpensberg tragen schon jetzt wahrnehmbare gesundheitliche Beeinträchtigungen davon, laut internationaler Literatur steigt die Betroffenenzahl mit fortschreitender Betriebszeit der WKA kontinuierlich an. **Welche Beeinträchtigungen kumulieren sich in den 25 Jahren Laufzeit?**

**Naturschutz:** Das Gebiet der **vorhandenen und geplanten Windenergieanlagen** ist ein Kerngebiet von **streng geschützten Greifvögeln und Fledermäusen**. In diesem Gebiet sind 8 Fledermausarten nachgewiesen, für die die Luftdruckschwankungen durch die Anlagen eine tödliche Gefahr sind. Das Plangebiet ist Brutwald für den Rotmilan. Die aktuellen Brut-Beobachtungen geben Anlass zur Besorgnis. Störche, auch der sehr seltene Schwarzstorch, sind im Überflug und bei der Nahrungssuche anzutreffen. Mehrere **Naturdenkmale** (Foto unten li.) zeugen von der Besonderheit der vorhandenen Natur. Die Genehmigung der bestehenden Anlagen in diesem sensiblen Gebiet zeigt: Wenn es keine Fürsprecher für die bedrohten Pflanzen und Tiere gibt, bleibt der Natur- und Artenschutz auf der Strecke. **Wollen wir, dass die Energiewende das zerstört, was sie eigentlich erhalten soll?** Artenschutz ist Klimaschutz. **Bitte unterstützen Sie den Erhalt dieses besonderen Artenspektrums im Oberen Linzgau.**

Foto re.: Rotmilane und Storch bei laufender WKA Hilpensberg im Juni 2017; Foto von U. Bielefeld

**Was können Sie tun? - Bitte informieren Sie sich.** Die Geschichte vom sauberen Strom entpuppt sich immer mehr als Fehlinformation, von der **jeder Bürger** betroffen sein wird. Die Belästigung für die Anwohner ist nicht gerechtfertigt und der versprochene Nutzen ist nicht vorhanden. **Fragen Sie sich**, warum Betreiber, Ökostromanbieter und andere Befürworter immer noch die *installierte* Leistung propagieren, warum Bayern den 10h-Abstand verlangt und warum kein Land dem deutschen Modell folgt.

**Glauben Sie nicht mehr an das Märchen, sondern fangen Sie mit vielen gemeinsam an, realistische, zumutbare Lösungen zu unterstützen.**

Bitte überprüfen Sie selbst unsere Aussagen bei hunderten Initiativen und Institutionen.

**Fragen Sie uns, nehmen Sie Kontakt mit uns auf, helfen Sie uns durch aktive Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung.**

Bürgerinitiative Mensch Natur - Oberer Linzgau
Mail: bimnol@web.de
IBAN: DE84 6909 1600 0003 2198 01
BIC: GENODE61PFD